

Immer mehr Väter gönnen sich eine „Auszeit mit Kind“

Klaus Kirmas organisiert Wochenenden mit Abenteuerflair

Der 50jährige machte aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit einen Nebenberuf

von Patrik Reinartz

Zülpich-Wichterich – So fest wie Beton sind die klassischen Geschlechterrollen zwar längst nicht mehr. Doch gerade im Alltagsleben scheinen Veränderungen der Aufgabenverteilung nur langsam voranzuschreiten. So ist die Erziehung der Kinder offenbar immer noch Frauensache. „Viele Väter haben nach wie vor zu wenig Zeit, um sich ausgiebig um ihre Kinder zu kümmern“, meint Klaus Kirmas.

Das ist der Grund, warum der Gemeindefereferent des katholischen Pfarrgemeindeverbands Weilerswist vor elf Jahren erstmals „Vater-Kind-Wochenenden“ auf die Beine stellte. Die Männer sollten die Gelegenheit bekommen, gemeinsam mit dem Nachwuchs nachzuholen, was im Alltag zu kurz kommt. Der Bedarf dazu hat in den vergangenen Jahren keineswegs nachgelassen. Im Gegenteil: Die Nachfrage nach den Vater-Kind-Wochenenden wächst und wächst.

Das erste Vater-Kind-Wochenende stellte Kirmas als Pflugschaftsvorsitzender der Grundschule Wichterich auf die Beine. „Ideengeber war der Kinderschutzbund Bad Münstereifel, der ähnliche Veranstaltungen im Schleidpark organisierte“, erinnert sich der 50-jährige. Als seine Söhne dem Grundschulalter entwachsen waren, veranstaltete er die Wochenenden zunächst weiter auf ehrenamtlicher Basis. Das macht Kirmas bis heute, unter anderem für den Schwimmclub Zülpich. Vor drei Jahren kam der Gemeindefereferent jedoch auf die Idee, die Organisation zum Nebenberuf zu machen: „In den Vorbereitungen steckte viel Arbeit, und das wollte ich nicht länger nur aus Jux betreiben.“

Deshalb bietet er die Programme offen an: Buchen können alle Väter mit Kindern vom vierten Lebensjahr an. „Im ersten Jahr habe ich zwei Wochenenden veranstaltet“,

so Klaus Kirmas. 2003 hatte sich die Zahl schon verdoppelt. Das Motto lautet „Auszeit mit Kind“. Für dieses Jahr hat er bereits fünf Vater-Kind-Wochenenden geplant. Das erste geht Anfang Juni in Kelberg(Vulkaneifel) über die Bühne. Neu im Angebot ist Mitte Juni ein Wochenende für Väter mit Kindern ab 10 Jahren in Schönecken bei Prüm. Die Vorbereitungen beginnen meistens ein Jahr vorher. Zunächst gilt es, die Unterkunft zu buchen. Bei der „Auszeit mit Kind“ können die Teilnehmer wählen, ob sie im Zelt oder in Häusern übernachten. Kirmas achtet darauf, dass die Unterkünfte nicht allzu spartanisch ausfallen. In Schönecken etwa stehen Blockhäuser mit Etagenbetten zur Verfügung, die rund 10 bis 14 Schlafplätze bieten. Während der Vater-Kind-Wochenenden ist Selbstverpflegung angesagt. Den Großteil der Einkäufe erledigt der Gemeindefereferent im Vorfeld. Vor Ort müssen dann alle mit anpacken – auch wenn Spülen vielleicht nicht jedermanns Sache ist. Allzu dumm, so jedenfalls Kirmas' Erfahrung, stellen sich die „Herren der Schöpfung“ dabei indes nicht an: „Wer partout nicht spülen will, der hilft eben beim Holzhacken.“

Viel Mühe gibt sich der Wichtericher bei der Programmgestaltung. Im Mittelpunkt stehen kreative und originelle Spiele, die das Gemeinschaftserlebnis von Vätern und Kindern fördern. Im vergangenen Jahr hat Kirmas selbst ein Würfelspiel entwickelt, bei dem die Erwachsenen verschiedene Aufgaben lösen mussten. Rallyes durch den Zoo und Ritterspiele standen in der Vergangenheit ebenfalls auf dem Programm. Diesmal können sich die Teilnehmer auf die Suche nach Fossilien begeben. Zu den Hauptattraktionen gehört außerdem ein „steinzeitlicher Mehrkampf“. Wahre Dauerbrennen sind Lagerfeuer-Aktionen und Nachtwanderungen.

Im Schnitt sind etwa 50 Teilnehmer bei den Veranstaltungen mit von der Partie. Die Kundenkartei wird immer größer. Alleine ist die ganze Arbeit für Klaus Kirmas kaum mehr zu schaffen. Deshalb greifen ihm seine Söhne Eckehard (19) und Alexander (16) unter die Arme. Der Einzugsbereich reicht weit über den Kreis Euskirchen hinaus: „Im vergangenen Jahr waren sogar Leute aus Kassel und Ludwigshafen dabei.“ Ärzte und Professoren melden sich genauso an wie Arbeiter und Angestellte – Standesunterschiede, so Kirmas, gibt es bei der „Auszeit mit Kind“ nicht.

Um noch einmal auf die klassischen Geschlechterrollen zurückzukommen: Klaus Kirmas hat in den vergangenen Jahren eine sehr interessante Beobachtung gemacht. „In 90 Prozent der Fälle rufen die Ehefrauen an, um sich nach den Details zu erkundigen.“ Wohl denn: Weitere Informationen erhält man unter Tel.: 02251 / 55594 und im Internet unter www.auszeit-mit-kind.de

Kölner Stadtanzeiger 13.Mai 2004